

Hitze als Vorteil für Michelin?

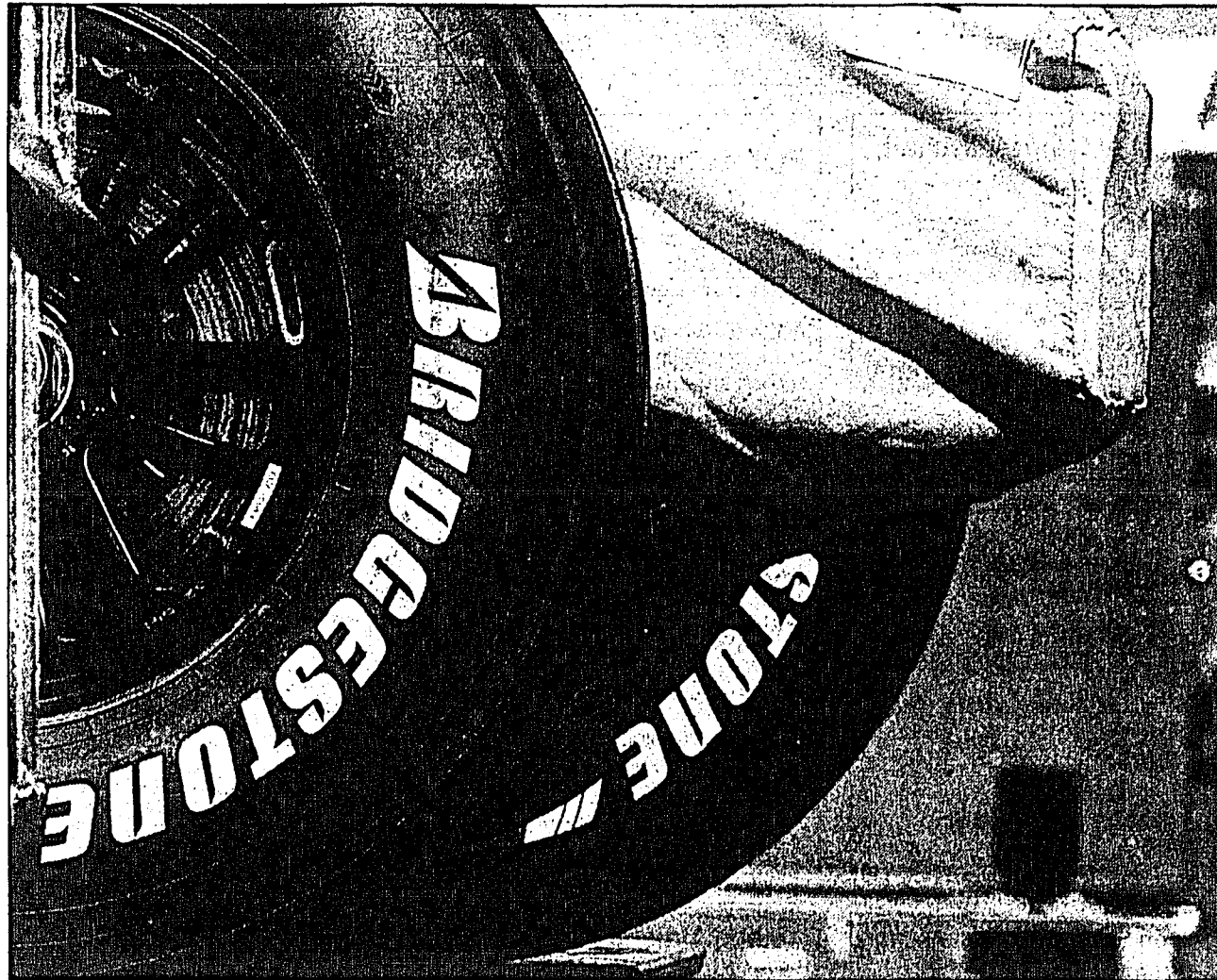
Formel 1: Die Rivalen wollen Ferrari in Sepang mehr fordern als zuletzt in Melbourne

Die Reifen werden am Sonntag im Formel-1-Grand-Prix von Malaysia wieder eine wichtige Rolle spielen. Während Michael Schumacher zuversichtlich ist, dass Bridgestone wie schon in Australien Ferrari zum Sieg verhelfen wird, hoffen McLaren-Mercedes und Williams-BMW darauf, dass ihre Michelin-Reifen bei der prognostizierten Hitze in Sepang konkurrenzfähiger als in Melbourne sind.

Gelassen sieht Ferrari-Pilot Michael Schumacher der zu erwartenden Reifenschlacht beim Grossen Preis von Malaysia in Sepang entgegen. «Ich erwarte eigentlich, dass unsere Reifen wieder dominant sein werden, wenn auch vielleicht nicht mehr im gleichen Ausmass wie in Australien», erklärte der vierfache Formel-1-Weltmeister. «Aber die Meinung vieler anderer, dass die Bridgestone-Reifen in Malaysia nicht konkurrenzfähig sein könnten, teile ich absolut nicht.»

Michelin braucht Hitze

Bei seiner «Spazierfahrt» zum Sieg beim Saisonauftakt in Melbourne profitierte Schumacher auch vom relativ kühlen Wetter, das seinen Bridgestone-



Bridgestone oder Michelin? Formel-1-Experten erwarten, dass es beim Grossen Preis von Malaysia zur grossen «Reifenschlacht» kommen wird.

Reifen entgegenkommt. Die Michelin der Konkurrenten McLaren-Mercedes und Williams-BMW kommen dagegen erst bei Hitze so richtig in Fahrt. Für den zweiten Saisonlauf am Sonntag (8.00 Uhr MEZ/live in ORF) sind Temperaturen über 30 Grad prognostiziert.

Konkurrenz ist optimistisch

Ralf Schumacher, der nach seiner Flugeinlage in Australien bereits unter Zugzwang steht, meint zuversichtlich: «Unser Auto war auch bei den relativ niedrigen Temperaturen in Melbourne sehr konkurrenzfähig. Und in Sepang wird es viel heisser sein, da sollten unsere Michelin-Reifen ein noch grösserer Vorteil gegenüber der Konkurrenz sein.» Auch Mercedes-Motorsportchef Norbert Haug stimmt die erwartete Hitze zuversichtlich. «Fünf Grad mehr als in Melbourne – und schon sieht die Welt viel freundlicher aus», sagt er.

Melbourne «nicht überbewerten»

BMW-Motorsportdirektor Gerhard Berger geht ebenfalls davon aus, dass die weiss-blau bzw. silbern lackierten Verfolger den «Roten» in Malaysia näher rücken können. «Hohe Tempera-

turen liegen unserem Paket aus Chassis, Motor und Reifen. Deshalb gehe ich davon aus, dass wir näher an Ferrari dran sein sollten. Das Ergebnis von Melbourne sollte nicht überbewertet werden.»

Auch Experten können irren

«Schumi» reagiert auf den Optimismus seiner schärfsten Widersacher mit Verweis auf das Vorjahr gelassen. Darnach habe Bridgestone zu Saisonbeginn Probleme gehabt und sei «von den Experten abgeschrieben» gewesen. In Magny-Cours, wo er seinen 50. Grand-Prix-Sieg gefeiert hatte, seien die Schwierigkeiten dann gelöst gewesen. «Daher bin ich für Malaysia wieder sehr zuversichtlich und fest überzeugt, dass wir um den Sieg ein Würstchen mitreden können», teilte der 33-jährige Deutsche auf seiner Homepage mit.

Ferrari wieder mit «Oldtimer»

Nachdem sein «Oldtimer» in Melbourne spielerisch leicht sogar schneller als die neuen Boliden war, steht Schumacher voll hinter der Entscheidung von Ferrari-Sportdirektor Jean Todt, auch in Sepang mit dem modifizierten Vorjahresmodell anzutreten. «Wir ha-

ben schliesslich in Australien gesehen, dass wir bei unserem 2001er-Auto gegenüber den 2002er-Modellen der Konkurrenz keinen Schwachpunkt haben und auch vom Speed her voll mithalten können», sagt er. «Ich kann nicht sehen, warum das in Malaysia anders sein sollte, zumal hier sehr extreme Bedingungen herrschen.» Er halte deshalb die Entscheidung «für sehr sinnvoll».

Kein «Heimaturlaub»

Sinnvoll angesichts der bevorstehenden Hitzeschlacht auf dem ultramodernen Kurs war auch Schumachers Entscheidung, zwischen den beiden Rennen nicht in die Schweiz zurückzufliegen. Mit Ehefrau Corinna entspannte sich der Australier-Fan erst ein paar Tage an den märchenhaften Stränden «down under». Seit dem Wochenende geniessen die Schumachers die restliche Zeit an der nicht weniger schönen Küste Malaysias. «Es ist wichtig, sich zu akklimatisieren. Malaysia ist wahrscheinlich das Rennen, das einen körperlich am meisten fordert», so der WM-Spitzenreiter.

Weitere Infos: www.formula1malaysia.com.my

Mehr Sicherheit für Streckenposten

Die Sicherheitsmassnahmen für die Streckenposten beim Grossen Preis von Malaysia am Wochenende in Sepang sind verbessert worden. So sollen die Marshalls nach einem Unfall erst dann auf die Strecke gehen, wenn die Rennwagen stehen, schrieb die malaysische Zeitung «Star» am Montag. Laut Streckenchef Jeff Amin wurde diese Entscheidung wegen des Todes des Streckenpostens Graham Beveridge vor einem Jahr beim Grossen Preis von Australien getroffen. «Die Marshalls werden nun langsamer reagieren. Das ist für sie aber sicherer», sagte Amin.

Zusätzliche Sicherheitszäune

Der Besitzer des Sepang International Circuit hat ausserdem 18 zusätzliche Sicherheitszäune für die insgesamt 557 Streckenposten installiert. Die Vertreter des Internationalen Automobil-Verbandes (FIA) hatten das verlangt. Zuvor standen die Marshalls hinter kleineren Barrieren.

AUTOMOBIL

Kleinschmidt und Mitsubishi trennen sich

Die deutsche Rallye-Fahrerin Jutta Kleinschmidt wird künftig nicht mehr für Mitsubishi an den Start gehen. Die finanziellen Forderungen der 39-Jährigen sollen angeblich nicht den Vorstellungen von Mitsubishi entsprechen. Kleinschmidt, die im vergangenen Jahr als erste Frau das Rallye Paris - Dakar gewann, hatte bei der diesjährigen Austragung wiederholt mit Materialproblemen zu kämpfen und musste sich am Ende mit dem 2. Rang begnügen. Der Kölnerin werden nun Kontakte zu VW nachgesagt. Auch ein Wechsel in die DTM scheint nicht ausgeschlossen.

SPORTKEGELN

Herbert Hilbe gewinnt LSKV-Cup 2002

42 Keglerinnen und Kegler des Liechtensteiner Sport-Kegler-Verbandes sowie Gästekeglerinnen und Gästekegler trafen sich zur Austragung des diesjährigen Plausch-Cups. Der LSKV-Cup steht auf dem Programm all jener, die sich im direkten Zweikampf messen wollten. Das besondere Gefühl, gleichzeitig das Wurfprogramm von 2 x 25 Würfeln ins Volle, die Nervosität vor dem Einsatz, das Kämpfen um jedes Holz und die Freude über das Weiterkommen in die nächste Runde begeisterte alle Teilnehmerinnen und war auch Garant für einen spannenden, sowie auch kameradschaftlichen Tag für den Kegelsport.

Nach einem spannenden Finalkampf stand um ca. 19 Uhr der Sieger fest: Herbert Hilbe aus Triesenberg gewann das Finale mit 360 Holz zu 347 Holz gegen Werner Güntensperger aus Schaan.

Mit Naturalpreisen wurde dann auch der Einsatz aller Keglerinnen und Kegler belohnt, wofür sich der Liechtensteiner Sport-Kegler-Verband, besonders bei Ferdi Schädler und Manfred Bischof, Organisatoren, herzlichst bedanken möchten und hoffen auch nächstes Jahr wieder auf eine rege Beteiligung.

Final-Paarungen stehen

Im Anschluss an den Plausch-Cup wurden die Paarungen für den LSKV Cup-Final gezogen. Die Teilnehmer wurden aus der ersten Runde des Plausch-Cups (Resultat ohne Zuschlag) ermittelt. Hier die Paarungen für den Cup-Final vom 8. Juni 2002 im Restaurant Eschnerberg in Eschen: Seeger Horst - Schädler Ferdi; Ortler Hans - Schädler Maria; Schneider Dragl - Halser Adolf; Bischof Manfred - Walser Irma; Bischof Ewald - Kaiser Arnold; Hilbe Herbert - Schädler Ferdi; Laukas Martin - Frischknecht Walter; Ehret Hansruedi - Schneider Karl. (Ersatz: Schöb Elias, Schwyter Toni und Ritter Paul).

LSKV-Cup 2002

1. Hilbe Herbert, Triesenberg; 2. Güntensperger Werner, Schaan; 3. Schädler Maria, Schaan; 4. Bischof Ewald, Schaan; 5. Kaiser Arnold, Vaduz; 6. Frischknecht Walter, Schaan; 7. Halser Adolf, Eschen; 8. Schneider Dragl, Schaan; 9. Ortler Hans, Vaduz; 10. Schneider Karl, Schaan; 11. Seeger Martha, Schaan; 12. Leitinger Thomas, Sennwald; 13. Laukas Martin, Vaduz; 14. Ehret Hansruedi, Vaduz; 15. Seeger Horst, Schaan; 16. Walser Irma, Triesen; 17. Schöb Elias, Gams; 18. Matt Otto, Schaanwald; 19. Negele Daniela, Gamprin; 20. Leitinger Ruth, Sennwald; 21. Schwyter Toni, Gams; 22. Schnurrer Josef, Eschen; 23. Bischof Manfred, Schaan; 24. Ritter Paul, Eschen; 25. Schädler Ferdi, Schaan; 26. Dornig Hubert, Triesen; 27. Frick Daniel, Ruggell; 28. Leitinger Brigit, Sennwald; 29. Kalenburg Heinz, Schaan; 30. Walser Hans, Triesen; 31. Beck Emil, Triesen; 32. Katschitz Franz, Tosters; 33. Hosch Gerlinde, Eschen; 34. Leitinger Kurt, Sennwald; 35. Resperger Irmgard, Buchs; 36. Leitner Christine, Buchs; 37. Leitner Werner, Buchs; 38. Kaiser Martina, Schaanwald; 39. Pfeiffer Martin, Schaanwald; 40. Pfeiffer Claudia, Schaanwald; 41. Forstinger Toni, Vaduz; 42. Lorenz Marcus, Schaan.

Volleyball-Tabellenparade Liechtenstein

Damen 2. Liga
Bad Ragaz - March 3:0; Linth I - Jona II 3:1; Jona II - March 3:0; Schaan Gallina I - Näfels I 0:3; Chur Regio - Vaduz I 0:3

1. Näfels I	18	54:2	36
2. Vaduz I	18	46:17	30
3. Chur Regio	18	43:24	26
4. Bad Ragaz I	18	40:23	24
5. Linth I	18	31:33	16
6. Jona 2	18	31:35	16
7. March	17	28:36	14
8. Glaronia 2	18	23:46	10
9. Schaan Gallina I	18	10:51	4
10. Bonaduz	17	11:50	2

Damen 3. Liga
Näfels II - Bad Ragaz II 1:3; Buchs - Näfels II 3:1; Gamprin I - Pfäffikon I 0:3; Pfäffikon I - Jona III 3:0

1. Pfäffikon I	15	44:6	28
2. Jona 3	16	44:13	28
3. Pizol-Sargans I	15	36:17	22
4. Schwanen I	16	34:23	20
5. Buchs Werdana I	15	29:27	16
6. Mauren I	16	19:37	10
7. Bad Ragaz 2	15	17:36	8
8. Näfels 2	16	14:41	6
9. Gamprin I	16	9:46	2

Damen 4. Liga
Schaan Gallina II - Linth II 0:3; Vaduz II - Wa-

lenstadt 0:3; Weite - Pizol-Sargans 3:1

1. Schwanen 3	16	39:15	26
2. Linth 2	15	40:11	24
3. Walenstadt	15	38:11	24
4. Pizol-Sargans 2	16	35:23	20
5. Buchs Werdana 2	15	31:26	16
6. Weite	16	22:33	14
7. Vaduz 2	16	20:34	10
8. Mauren 2	16	11:39	6
9. Schaan Gallina 2	15	1:45	0

Herren 2. Liga
Schaan Gallina II - Näfels III 1:3; Surselva-Foppa - Felsberg 3:1

1. Näfels 3	10	25:11	16
2. Bad Ragaz 1	11	26:13	16
3. Schaan Gallina 2	12	28:18	16
4. Pizol-Sargans 1	12	26:20	12
5. Untervaz Regio	12	16:28	8
6. Felsberg	12	15:27	8
7. Surselva-Foppa 1	11	9:28	4

Herren 3. Liga
Buchs - Chur II 1:3; Chur II - Bad Ragaz II 3:1

1. Vaduz	15	41:15	26
2. Chur 2	14	41:16	26
3. Walenstadt 1	14	23:27	12
4. Buchs Werdana	14	21:32	8
5. Arosa	14	17:34	8
6. Bad Ragaz 2	15	19:38	6

Herren 4. Liga
Eschenbach - Pizol-Mels 3:0; Pfäffikon III - March 0:3; March - Surselva-Foppa 3:2; Pfäffikon III - Eschenbach 0:3

1. March	16	45:11	30
2. Surselva-Foppa 2	16	42:23	24
3. Eschenbach	16	38:23	22
4. Schaan Gallina 3	15	35:20	20
5. Chur 3	15	30:27	14
6. Walenstadt 2	15	22:35	12
7. Pizol-Mels	15	23:36	10
8. Pizol-Sargans 2	16	15:43	4
9. Pfäffikon 3	15	11:40	4

Knaben B
Jona - Surselva-Foppa 0:3

1. Näfels 1	10	30:0	20
2. Vaduz	9	19:11	12
3. Surselva-Foppa	9	19:12	12
4. Näfels 2	10	17:19	10
5. Jona	10	11:26	4
6. Pizol-Sargans	10	2:30	0

Mädchen A
March - Buchs Werdana 3:0

1. Pizol-Sargans	8	22:5	14
2. March	8	20:8	12
3. Bad Ragaz	8	13:18	8
4. Mauren	8	13:18	6
5. Buchs Werdana	8	5:24	0

Mädchen B1
Surselva-Foppa - Vaduz 3:0; Chur I - Untervaz Vol 3:0; March - Näfels I 0:3; Näfels I - Lenzerheide 3:0; March - Lenzerheide 0:3

1. Jona	14	42:6	28
2. Näfels 1	14	41:6	26
3. Mauren 1	15	37:17	20
4. Chur I	15	29:22	16
5. Untervaz Vol	14	25:26	14
6. Lenzerheide	15	25:29	14
7. Surselva-Foppa 1	15	21:33	12
8. March	16	7:42	4
9. Vaduz	16	0:48	0

Mädchen B2
Weite - Pizol-Mels 0:3; Walenstadt - Weite 0:3; Pfäffikon - Gamprin 3:0; Gamprin - Glaronia 0:3; Pfäffikon - Glaronia 3:2; Schwanen - Mauren I 1:3; Mauren II - Linth 1:3; Schwanen - Linth 0:3

1. Linth	16	48:2	32
2. Näfels 2	16	43:8	28
3. Glaronia	16	32:25	18
4. Pfäffikon	16	31:26	18
5. Mauren 2	16	30:27	18
6. Gamprin	16	28:26	18
7. Pizol-Mels	16	28:29	16
8. Weite	15	12:39	4
9. Schwanen	14	11:36	4
10. Walenstadt	17	4:49	2